



KONZEPT, ZIELE & ANGEBOTE:

- Unterstützung von Lehre und Studium im Sinne einer „pädagogischen“ Ausbildung, v.a. für die BA- und MA-Studiengänge Lehramt für Grundschule & Lehramt für Grundschule mit integrierter Förderpädagogik (z.B. Seminare, Öffnungszeiten, Workshops etc.)
- Aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung von offenen Lernsituationen und Arbeitsformen in der Schulpraxis (z.B. OASE Forum, Exkursionen etc.)
- Förderung einer praxisnahen Ausbildung der Studierenden über die Arbeit mit Kindern direkt vor Ort z.B. Werkstatt für Kinder)
- Förderung der Kontakte zu anderen Einrichtungen der Lehrer*innenbildung innerhalb der Hochschule und über die Hochschule hinaus (z.B. ZLB Uni Siegen, internationales Netzwerk der Hochschullernwerkstätten e.V.)



OASE-LERNWERKSTATT

Fakultät II, AG Grundschulpädagogik
 Universität Siegen
 Adolf Reichwein Str. 2
 AR-E 4112, Tel.: 02717404545
 e-Mail: oase-werkstatt@paedagogik.uni-siegen.de
 Wiss. Leitung: Dr. Barbara Müller-Naendrup



Offene
Arbeits-
und
Sozialformen
entwickeln

WERKSTATT FÜR KINDER (WfK)

Die WfK ist ein zentrales Projekt der OASE-Lernwerkstatt, durch das eine praxisnahe Ausbildung der Lehramtsstudierenden im Rahmen des Berufsfeldpraktikums gefördert wird. Kinder aus den Grundschulen der Region und Studierende erproben gemeinsam offene Lern- und Arbeitssituationen. Die WfK findet in der Vorlesungszeit jeden Mittwoch von 14-16 Uhr mit anschließender Reflexion von 16-18 Uhr in der OASE statt.



PROMOTIONSPROJEKT: DOING LERNBEGLEITUNG: STUDIERENDE ALS LERNBEGLEITER VON KINDERN

(ANNIKA GRUHN, GUTACHTERINNEN: WIESEMANN)

Das Dissertationsprojekt fokussiert die Perspektive studentischer Akteure auf das Projekt „Werkstatt für Kinder“. Von Interesse ist insbesondere, welche konzeptionellen Vorstellungen und pädagogischen Praktiken Studierende in diesem Setting mit dem Konzept des Lernbegleiters verbinden:

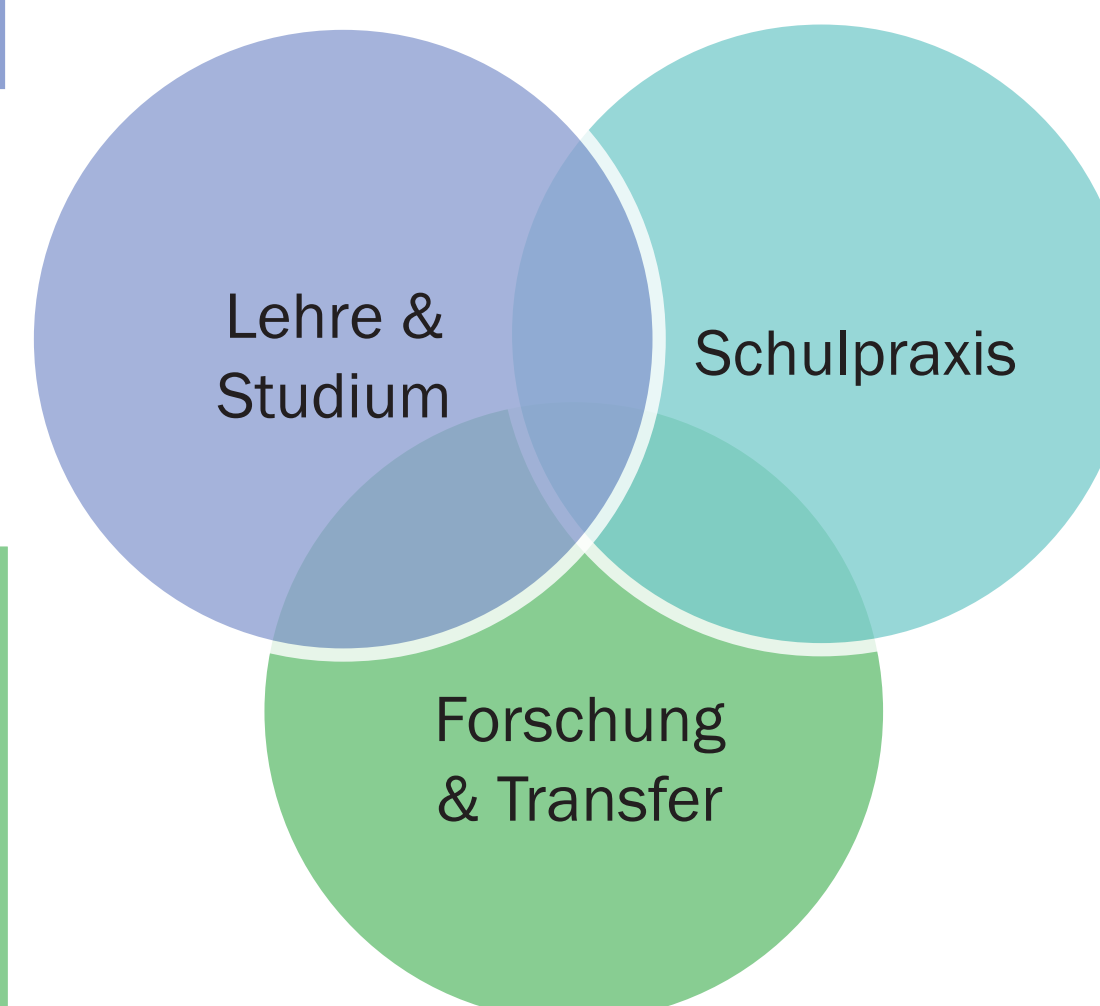
- Wie wird dieses gemeinschaftlich ausgehandelt, hergestellt und inszeniert und wie verhalten sich Programmatik und Praxis dabei zueinander?
- Wo und wie werden der Anspruch der Öffnung und der Partizipation und die damit verbundene Rolle der Studierenden als Lernbegleitung praktisch in lokalen Ordnungen gelöst?

In Anlehnung an den Forschungsstil der Grounded Theory Methodologie nach Strauss (1996) bzw. Corbin & Strauss (1996) wurden im Sinne eines „feldspezifische[n] Opportunismus“ Breidenstein u.a. 2013, 34) im Rahmen teilnehmender Beobachtung entsprechende Protokolle bzw. dichte Beschreibungen, Gruppendiskussionen und -gespräche sowie informellere, narrativ angelegte Interviews aufgezeichnet, transkribiert und analysiert.

MASTERARBEIT: POTENZIALE FÜR DIE LEHRERBILDUNG IM KONTEXT DER OASE-LERNWERKSTATT. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER WERKSTATT FÜR KINDER (WfK) AUS DER PERSPEKTIVE AUSGEWÄHLTER PRAKTIKANT*INNEN.

(MAX LEICHSENRING, GUTACHTERINNEN: MÜLLER-NAENDRUP & GRUHN)

Im Rahmen der Masterarbeit sollen die Potenziale der WfK anhand von Interviews von Teilnehmer*innen und Leiter*innen aus retrospektiver und aktueller Sicht untersucht und auf Basis dieser Aussagen der Übertrag in die Praxis der Lehrer*innenbildung gewagt werden. Dazu werden Absolvent*innen dieses Projektes, welche sich noch im Studium befinden und jene, die bereits in der Schule tätig sind, befragt.



KOOPERATIONSPROJEKT: DIGITALE TEILHABE

(DR. BARBARA MÜLLER-NAENDRUP)

Die Digitalisierung der Gesellschaft ermöglicht vielfältige neue Formen der Teilhabe, die auch für inklusive Schulentwicklungsprozesse von Bedeutung sind. Das kollaborative Seminarprojekt der Lernwerkstätten in Erfurt und Siegen soll Lehramtsstudierenden beider Universitäten den Themenbereich der „Digitalen Inklusion“ erschließen. Ziel des Seminars ist eine niedrigschwellige und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit modernen Medien sowie zugehöriger Software in inklusiven Lehr- und Lernsettings. Das Lehrkonzept des Seminars ist gekennzeichnet durch eine Erweiterung der Problem-Based-Learning Strategie um Aspekte des räumlichen und konzeptionellen Kontextes von Hochschullernwerkstätten. Das Projekt soll auf der Grundlage des Designed-Based Research-Ansatzes evaluiert werden.

STUDENTISCHES SEMINARPROJEKT UND MASTERARBEIT: NEUE LERNKULTUREN AN SCHULE UND UNIVERSITÄT

(TOBIAS LESSNER, ALINA SCHULTE-BUSKASE)

Das Seminar „Neue Lernkulturen an Schule und Universität“ wird durch den erfolgreichen Antrag beim Förderwettbewerb „Besser studieren!“ ermöglicht. Für einen Zeitraum von drei Semestern erfolgt die Planung, Durchführung und Evaluation durch Studierende. Im Seminar werden die Inhalte neuer, alternativer Lernkulturen (u.a. Offener Unterricht, Demokratische Schulen) nicht nur erarbeitet, sie spiegeln sich auch in den Lehr- und Lernformen wieder. Dadurch schafft das hochgradig geöffnete Seminar einen besonderen Lern- und Handlungsraum für Studierende des Grundschullehramts.



MASTERARBEIT: CHANCEN UND GRENZEN INKLUSIVER LEHRERBILDUNG AM BEISPIEL DER WERKSTATT FÜR KINDER (WfK) IM RAHMEN DER OASE LERNWERKSTATT.

(JOHANNA SCHMITZ, GUTACHTERINNEN: MÜLLER-NAENDRUP & GRUHN)

Im Rahmen der Masterarbeit erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit den Ansprüchen und Konzepten einer inklusiven Lehrer*innenbildung an Hochschulen, insbesondere in Bezug auf Hochschullernwerkstätten. Diese soll anschließend durch die empirische Auswertung einer geführten Gruppendiskussion mit Praktikant*innen der WfK gestützt und erweitert werden.